

Westpol hat den Vereinen der ersten drei Fußballligen in der ersten Februarwoche 2018 folgende vier Fragen gestellt:

- Haben Sie Kenntnis darüber, ob unter den Mitgliedern ihres Vereins auch AfD-Mitglieder sind?
- Wie vertragen sich die Grundsätze und das Parteiprogramm der AfD mit den Werten ihres Vereins?
- Gibt es in Ihrer Satzung Passagen, die Rassismus verbieten?
- Planen Sie, ebenfalls gegen AfD-Mitglieder in Ihrem Verein vorzugehen?

Dies sind die erhaltenen Antworten im Wortlaut:

Arminia Bielefeld

Der DSC Arminia Bielefeld e.V. ist politisch und religiös neutral. Der DSC ist in seinem Handeln demokratischen und humanistischen Grundwerten verpflichtet. Auf Grundlage dieser satzungsgemäßen Verpflichtung engagiert sich Arminia als Organisation über den Fußballsport hinaus auch auf anderen gesellschaftlichen Themenfeldern, wie z.B. der Integration geflüchteter Menschen und der Bekämpfung von Diskriminierung aller Art. Mit gesellschaftlichen Akteuren, die diese Werte teilen und entsprechend handeln, fühlen wir uns verbunden und arbeiten wir gerne zusammen. Wer Mitglied des Arminia Bielefeld e.V. wird, erkennt die Satzung des Vereins an und ist verpflichtet, den Verein bei der Verfolgung des Vereinszwecks zu unterstützen und das Ansehen des Vereins zu wahren. Wer die Werte des DSC nicht teilt, sollte nicht Mitglied in unserem Verein werden. Verstöße jeglicher Art gegen die Vereinssatzung führen zum Ausschluss. Eine Gesinnungsprüfung bei Eintritt in den Verein, nehmen wir nicht vor.

Hier noch der entsprechende Passus aus der Satzung des DSC Arminia Bielefeld e.V., der die Möglichkeit eines Vereinsausschlusses bei einem mit unserer Satzung inkompatiblen Verhalten beleuchtet:

8.4 Der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgt durch Beschluss des Präsidiums.

a) Der Ausschluss kann erfolgen bei schwerem Verstoß gegen die Vereinssatzung oder vereinsschädigendem Verhalten; insbesondere bei rassistischen, verfassungs- oder fremdenfeindlichen Bestrebungen und anderen diskriminierenden oder menschenverachtenden Verhaltensweisen.

VfL Bochum

der VfL Bochum 1848 Fußballgemeinschaft e.V. hat sich zu den von Ihnen gestellten Fragen sowohl in seinem Leitbild als auch in seiner Satzung klar positioniert.

Auszüge daraus:

- Der Verein verpflichtet sich den Werten des Sports: Toleranz, Fairplay, Solidarität und Gleichheit lebt er mit seinen Mitgliedern vor.
- Er fördert das verbindende Element des Fußballsports zwischen Nationalitäten, Kulturen, Religionen und sozialen Schichten.
- Unabhängig von Geschlecht, Abstammung, Herkunft, religiöser Überzeugung, sozialer Stellung oder sexueller Identität bietet er seinen Mitgliedern eine sportliche Heimat.
- Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen sowie diskriminierenden oder menschenverachtenden Verhaltensweisen gegenüber anderen Menschen aktiv entgegen, fordert und fördert Zivilcourage und spricht sich konsequent gegen jede Form von Diskriminierung aus.
- Infolgedessen werden im Rahmen seiner Veranstaltungen keine Äußerungen, Handlungen sowie die Zurschaustellung von Symbolen und Inhalten geduldet, die Dritte in genannter Form diskriminieren.
- Der Verein für Leibesübungen Bochum 1848 Fußballgemeinschaft e.V. versteht sich als weltoffen und ist parteipolitisch und konfessionell neutral.

Wer Mitglied Beim VfL Bochum 1848 wird, verpflichtet sich, die Satzung anzuerkennen. Allerdings sieht unsere Satzung nicht vor, eine Prüfung der Parteizugehörigkeit bei Vereinseintritt vorzunehmen.

Zudem behalten sich die zuständigen VfL-Vereinsgremien vor, Mitglieder auszuschließen, die gegen die Regeln des Leitbildes, der Satzung oder Stadionordnung verstoßen. In der Satzung ist z.B. festgehalten, dass der Vereinsausschluss infolge vereinschädigenden Verhaltens erfolgen könne, wenn ein Mitglied der Kundgabe diskriminierender, rassistischer oder ausländerfeindlicher Gesinnung überführt würde.

Bayer 04 Leverkusen

Grundsätzlich liegt es uns fern, den Clubmitgliedern von Bayer 04 Leverkusen Empfehlungen einer politischen Ausrichtung an die Hand zu geben. Das entspricht nicht unserem Verständnis von Demokratie, das steht uns auch nicht zu. Wer Clubmitglied bei Bayer 04 Leverkusen werden möchte, muss vorab kein politisches Bekenntnis ablegen und auch kein Parteibuch vorlegen.

Bei aller parteipolitischen Neutralität aber hat eine freiheitlich demokratische Grundhaltung für uns zentrale Bedeutung. Diese Haltung dürfte der AfD-Programmatik eher nicht entsprechen. Unabhängig vom Namen welcher Partei auch immer haben fremdenfeindliche, rassistische, homophobe oder faschistische Ressentiments bei uns keinen Platz. Bei Bayer 04 Leverkusen treffen sich Menschen vieler Nationalitäten und unterschiedlicher demokratischer Gesinnungen. Das ist gut so, das wollen wir, dafür machen wir uns stark – für eine offene und tolerante Gesellschaft.

Soziale Verantwortung ist für uns bei Bayer 04 eine schon lange gelebte Tradition. Dies haben wir erst kürzlich in unserem ersten „CSR-Bericht“ (CSR: Corporate Social Responsibility) ausführlich dokumentiert. Auf 72 Seiten werden darin die mannigfaltigen Facetten unseres nachhaltigen Wirkens beschrieben, um einen gebündelten Einblick in die

verschiedenen Themenfelder unseres sozialen Engagements zu geben. Dazu gehört beispielsweise auch die Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR). Bayer 04 bildete junge Frauen und Männer aus drei verschiedenen Flüchtlingslagern zu Kinderfußballtrainern aus, ein Projekt, das gleichfalls auf Nachhaltigkeit zielt und weiterhin von uns betrieben wird.

Dies ist nur eines von vielen Beispielen gesellschaftlichen Engagements, das sich Bayer 04 Leverkusen zur Aufgabe gemacht hat. Wer diese unsere Aktivitäten aufmerksam verfolgt, wird schnell eine natürliche Distanz zu politischen Parteien wie der AfD feststellen. Ein genereller Ausschluss von Mitgliedern einer bestimmten Partei ist zwar formaljuristisch diffizil und faktisch nicht möglich. Sollte allerdings auf der Grundlage politischer oder pseudopolitischer Aktivitäten oder Aussagen ein Verstoß gegen unsere Werte vorliegen, so kann ein Clubmitglied dadurch außerordentliche Kündigungsgründe liefern, die einen Ausschluss zur Folge haben.

Borussia Dortmund BVB 09

Gerne wiederholen wir auch Ihnen gegenüber, dass Borussia Dortmund zwar durchaus politisch ist und sich auf dem gesellschaftspolitischen Feld bekanntermaßen insbesondere durch die vereinseigene Stiftung „leuchte auf“ (<https://www.bvb.de/Der-BVB/Stiftung/Ueber-uns>) sehr intensiv engagiert.

Parteipolitisch ist Borussia Dortmund mit mehr als 150.000 Mitgliedern allerdings absolut neutral. Jeder Mensch, dessen Handeln auf den Regeln und Werten unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung beruht, ist beim BVB willkommen. Menschen, die nachweislich dem Grundgesetz zuwider handeln, schließen wir aus der BVB-Familie aus!

Bezogen auf Ihre konkrete Frage nach Passagen in unseren BVB-Regularien, die sich mit dem Thema Rassismus beschäftigen, verweise ich darüber hinaus z.B. auf unsere Stadionordnung. In Ihr heißt es unter "§ 6a Besondere Bestimmungen zur Ausübung des Hausrechtes" wörtlich: "Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA spricht sich gegen rassistische, gewaltverherrlichende, antisemitische, nationalistische, ausländerfeindliche sowie rechts- und/oder linksextreme Tendenzen jeder Art, diesbezüglich politische Agitation und Meinungskundgebung aus. Der Veranstalter behält sich daher vor, von seinem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, (a) die links- und/oder rechtsradikalen Parteien, Vereinigungen oder Organisationen angehören und/oder (b) eindeutig der links- und/oder rechtsradikalen Szene zuzuordnen sind und/oder (c) bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, diskriminierende, gewaltverherrlichende, diffamierende oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren, von dieser auszuschließen und/oder – auch im Vorfeld – ein örtliches Stadionverbot auszusprechen; § 8 Abs. 7 gilt entsprechend."

SC Paderborn 07

vielen Dank für Ihre Anfrage. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir den ersten Teil Ihrer Fragen aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht beantworten können. Darüber hinaus ist in Artikel 2 unserer Satzung (Zweck und Aufgaben des Vereins) hinterlegt, dass unser Verein „politisch und weltanschaulich neutral“ positioniert ist.

FC Schalke 04

Der FC Schalke 04 formuliert sowohl in seiner Vereinssatzung als auch in seinem Leitbild schon seit vielen Jahren, dass er rassistischem oder ausländerfeindlichem Gedankengut keine Plattform bietet und sich aktiv dagegen wendet. Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung sehr ernst. In der Satzung heißt es dazu unter §2 zu Zweck und Aufgaben des Vereins u.a.:

„Der Verein ist parteipolitisch und religiös neutral. Er bekennt sich zu den Grundsätzen der Menschenrechte. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen sowie diskriminierenden oder menschenverachtenden Verhaltensweisen gegenüber anderen Menschen, insbesondere auf Grund ihrer Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit, Religion, Geschlecht, sexuellen Orientierung oder Behinderung, aktiv entgegen. In diesem Sinne ist er insbesondere bestrebt, die soziale Integration ausländischer Mitbürger zu fördern.“

Die Satzung des FC Schalke 04 e.V. finden Sie hier: <https://schalke04.de/verein/schalke-04-e-v/satzung/>

Im Leitbild bezieht sich u.a. Punkt 8 auf diese Thematik: „Von uns Schalkern geht keine Diskriminierung oder Gewalt aus. Wir zeigen Rassismus die Rote Karte und setzen uns aktiv für Toleranz und Fairness ein.“

Das vollständige Leitbild des FC Schalke 04 finden Sie hier: <https://schalke04.de/verein/schalke-04-e-v/leitbild/>

Stellen wir fest oder werden darauf aufmerksam gemacht, dass Mitglieder nachgewiesenermaßen gegen diese Punkte verstoßen, gibt uns die Vereinssatzung die Möglichkeit, derartiges Verhalten durch unseren Ehrenrat zu ahnden. Er wird dann tätig, wenn ihm grob unsportliches oder vereinschädigendes Verhalten von Mitgliedern oder rechtswidriges, satzungswidriges oder leitbildwidriges Verhalten bekannt wird. Der Ehrenrat kann Sanktionen verhängen, die von einer Verwarnung bis zum Vereinsausschluss reichen.

Wer bereits bei der Aufnahme als Neumitglied erklärt, dass er nicht bereit ist, unsere Satzung mit dem Leitbild einzuhalten, wird folgerichtig nicht als Vereinsmitglied aufgenommen.

MSV Duisburg

Dem Leitbild des MSV Duisburg (<https://www.msv-duisburg.de/der-msv/leitbild>) entnehmen Sie, für welche Werte der Traditions-Verein MSV Duisburg 02 e.V. und seine Mitglieder einstehen. Dass diese Werte in weitesten Teilen diametral Zielen, Wünschen oder

Phantastereien der AfD oder ähnlicher Organisationen entgegenstehen, wird Sie nicht überraschen.

Zwar ist der MSV laut Satzung politisch und religiös neutral, das schließt aber auch bei uns den gesunden Menschenverstand nicht aus. Der MSV, seine Mitglieder und Fans setzen sich seit Jahren intensiv für Integration, Toleranz und Respekt ein. Beispiele des gelebten Engagements finden Sie hier: <https://www.msv-duisburg.de/der-msv/verantwortung>.

Wer Mitglied im MSV Duisburg wird, muss sich zwar nicht explizit verpflichten, diese Werte anzuerkennen, verpflichtet sich aber, die Satzung anzuerkennen. Eine Prüfung einer Parteizugehörigkeit bei Vereinseintritt oder zu einem anderen Zeitpunkt sieht unsere Satzung nicht vor. Allerdings behält sich der MSV satzungskonform vor, Mitglieder, die sich nicht den Werten des Vereins entsprechend verhalten und damit das Ansehen des MSV schädigen, auszuschließen.

Wie wir aktuell mit dem Thema umgehen, sehen Sie an unserer Entscheidung / unserem Vorgehen nach Vorfällen beim Auswärtsspiel bei Darmstadt 98 vor einer Woche, in dessen Nachgang wir aktuell sechs Hausverbote ausgesprochen haben. Die Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem Text auf unserer Website unter <https://www.msv-duisburg.de/aktuelles/artikel/uebergreif-in-darmstadt-zebras-sprechen-erste-hausverbote-aus>.

1. FC Köln

Der 1. FC Köln ist politisch und religiös neutral. In seinem Vereinsleben ebenso wie über seine Stiftung setzt sich der 1. FC Köln zugleich aktiv für ein faires, offenes und tolerantes Miteinander ein und wendet sich gegen Rassismus, Antisemitismus, Homophobie und andere Formen der Diskriminierung. Zu diesem Selbstverständnis gehört allerdings auch, dass bei der Aufnahme in den Verein keine weltanschaulichen Kontrollen durchgeführt werden. Denn der 1. FC Köln ist ein Fußballverein, keine politische Vereinigung. Auch wenn wir hoffen, dass alle unsere Mitglieder die gesellschaftspolitischen Überzeugungen des FC teilen, liegt es auf der Hand, dass unter mehr als 100.000 Mitgliedern Menschen mit sehr unterschiedlichen ideologischen und politischen Überzeugungen versammelt sind. Es ist grundsätzlich möglich, Mitglieder, die sich aktiv und wiederholt vereinschädigend verhalten, aus dem Verein auszuschließen – dafür gibt es aber zu Recht sehr hohe satzungsrechtliche Hürden und bisher nur sehr wenige Beispiele. Mitgliedsanträge von Personen, die ihre Mitgliedschaft nicht aus Verbundenheit mit dem 1. FC Köln erklären wollen, sondern sie lediglich als Vehikel für politische PR missbrauchen möchten, würden wir ablehnen.

SC Preußen Münster

Der SC Preußen positioniert sich traditionell und seit vielen Jahren stark für Gleichberechtigung und gegen jedwede Diskriminierung, sei es durch Schulpatenschaften, Workshops etc. Das schließt auch unsere Ablehnung gegenüber der AfD mit ein, deren Ideologie wir in keiner Weise teilen und in unserem Verein haben wollen.

Vor einem Jahr hatten wir uns auf Twitter in einem Tweet deutlich von der AFD distanziert. Dieser Beitrag ist bis heute unser erfolgreichster und reichweitenstärksten Tweet auf dieser Plattform. Nachverfolgen können Sie diesen Tweet unter folgendem Link:
<https://twitter.com/preussen06/status/817714875266957312?lang=de>